

Sitzung	Hauptausschuss - Ö - 22.05.2012		
Beratungspunkt	Städtische Schulen - Entwicklung der Schülerzahlen		
Anlagen	10		
Finanzposition			
vorangegangene Beratungen	Vorlage Nr.	Sitzung	Datum
	10-034	HA-Ö	20.06.2006
	10-037	HA-Ö	17.10.2006
	10-029	HA-Ö	19.06.2007
	10-032	HA-Ö	24.06.2008
	10-035	HA-Ö	23.06.2009
	10-022	HA-Ö	04.05.2010
	6-004	HA-Ö	31.05.2011

Erläuterungen:

Auf der Grundlage der Einwohnerzahlen nach dem Stand vom 01.04.2012 wird wie in den Vorjahren über die voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen in den einzelnen Schularten berichtet.

I. Allgemeines

Festlegung des Klassenteilers

Im Organisationserlass vom 14.03.2012 ist festgelegt, dass die Klassenteiler im Schuljahr 2012/2013 gegenüber dem Schuljahr 2011/2012 unverändert bleiben. Die neue Landesregierung wird am bisher geltenden Klassenteiler wie folgt festhalten:

Schulart	Schuljahre				
	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	ab 2012/13
Grundschule	28/31 *	28/31 *	25/28 *	25/28 *	25/28 *
Werkrealschule	33	32	31	30	30
Realschule	33	32	31	30	30
Gymnasium	33	32	31	30	30
Berufsschule	32	32	31	30	30

* Die erste Zahl gilt für jahrgangsübergreifende Klassen (Kombinationsklassen verschiedener Klassenstufen), die zweite Zahl gilt für jahrgangsbezogene Klassen

Bei der Errechnung des Schulraumbedarfs wurden diese Klassenteiler berücksichtigt.

II. Grundschulen

Grundschule Wolterdingen (Anlage 1)

Seit dem Schuljahr 2007/2008 errechnet sich für alle Schuljahre eine konstante Einzigigkeit. Diese setzt sich bis zum Schuljahr 2017/2018 fort. Die Entwicklung der Schülerzahl im Schuljahr 2018/2019 bleibt abzuwarten.

Eichendorffschule – Grundschule (Anlage 2)

In den nächsten Jahren gehen die Schülerzahlen zurück. Die Jahrgangsstärke schwankt zwischen einer starken Zweizügigkeit und einer schwachen Dreizügigkeit. Der Bedarf an Klassenräumen bleibt bis zum Schuljahr 2018/2019 konstant. Es errechnet sich ein Bedarf von zehn bzw. elf Klassenräumen.

Grundschule Pfohren mit Außenstelle Aasen (Anlage 3)Schulstandort Pfohren

Die Schülerzahlen gehen zurück. Im laufenden und im kommenden Schuljahr werden fünf Klassenräume benötigt.

Ab dem Schuljahr 2013/2014 ist von einer konstanten Einzügigkeit auszugehen.

Schulstandort Aasen

Die Schülerzahlen gehen leicht zurück. Die Mindestschülerzahl zur Bildung einer Jahrgangsklasse von 16 Schülern wird in den kommenden Jahren kaum noch erreicht. Es besteht die Möglichkeit der Bildung von Kombinationsklassen. Für die Kombinationsklassen verschiedener Klassenstufen gilt ein Klassenteiler von 25, das heißt bei bis zu 25 Schülern in zwei Klassenstufen kann eine Kombinationsklasse gebildet, ab 26 Schülern können zwei Jahrgangsklassen gebildet werden. Die Bildung von Kombinationsklassen bedarf der Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt. In den kommenden Jahren werden in Aasen drei bzw. vier Klassenräume benötigt.

Erich Kästner – Schule (Anlage 4)

In der Stammschule werden die Schülerzahlen laut Geburtenstatistik im Prognosezeitraum ab dem Schuljahr 2013/2014 zurückgehen. Die Auswertung der Schülerzahlen des Wohnbezirks lässt eine Jahrgangsstärke zwischen einer starken Zweizügigkeit und einer schwachen Dreizügigkeit erkennen.

Für das Schuljahr 2012/2013 ergibt sich aufgrund der vorliegenden Anmeldezahlen eine Dreizügigkeit. Hierfür werden zwölf Klassenräume benötigt.

Wegen des Angebots der Ganztagschule ist vorauszusehen, dass auch weiterhin verstärkt Schüler anderer Wohnbezirke die Schule besuchen werden, sodass auch in den Folgejahren mit einer stabilen Dreizügigkeit zu rechnen ist.

Außenstelle Allmendshofen

In der Außenstelle Allmendshofen steigen die Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2015/2016 an. Die Klassenräume sind ausreichend. Die Bebauung des Wohngebietes „Auf Bühl“ und des neuen Wohngebietes „Ehemalige Kammgarnspinnerei“ wird mittelfristig vermutlich einen weiteren Anstieg der Schülerzahlen bewirken. Bei jetziger Betrachtung ist davon aus-

zugehen, dass auch alle Schüler aus dem Neubaugebiet „Schützenberg“ in der Außenstelle Allmendshofen aufgenommen werden können.

Außenstelle Grüningen

Die Schülerzahlen steigen leicht an. Es besteht Hoffnung, dass mit der Bebauung im Bau-
gebiet „Weidenäcker“ eine weitere Steigerung der Schülerzahlen erfolgen wird.

III. Übergänge zu den weiterführenden Schulen (Anlage 5)

In Anlage 5 sind angenommene Übergänge zu den weiterführenden Schulen bis zum Schuljahr 2022/2023 errechnet. Dabei wurden die voraussichtlichen Übergänge zur Werkrealschule, zur Realschule und zum Fürstenberg-Gymnasium auf Grundlage der durchschnittlichen Übergangsquote der letzten fünf Schuljahre sowie der aktuellen Übergangsquote fortgeschrieben. Bei der aktuellen Übergangsquote ist von der Zahl der aus den städtischen Grundschulen abgegebenen Schüler (im Schuljahr 2012/2013 sind dies 183 Schüler) auszugehen. Die Zahl der Anmeldungen von Donaueschinger Grundschulern auf die weiterführenden Donaueschinger Schulen beträgt lediglich 165 Schüler. Die Differenz kommt daher, dass Übergänge auf weiterführende auswärtige Schulen erfolgen.

Da sich die Übergangsquoten jährlich ändern, handelt es sich hierbei um keine verlässlichen Prognosen.

Bei der Werkrealschule ist die voraussichtliche Übergangsquote von 30,9 % im Vorjahr auf aktuell 13,3 % gesunken. Grund für diesen erheblichen Rückgang der Übergänge auf die Werkrealschule ist insbesondere der Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung. Dieser führt in den kommenden Schuljahren dazu, dass die Schülerzahlen an der Werkrealschule stark zurückgehen. Der Rückgang der Übergänge auf die Werkrealschule hat zur Folge, dass die Übergänge auf die Realschule und das Gymnasium ansteigen.

Die Übergangsquote bei der Realschule für 2012/2013 hat sich gegenüber dem Vorjahr von 38,2 % auf aktuell 47,3 % erhöht. Sie liegt deutlich über der durchschnittlichen Übergangsquote der letzten fünf Jahre.

Im Vergleich zum Vorjahr steigt die Übergangsquote zum Gymnasium von 30,9 % auf aktuell 39,4 %. Die aktuelle Übergangsquote liegt somit über der durchschnittlichen Übergangsquote der letzten fünf Jahre.

IV. Weiterführende Schulen

Eichendorffschule – Werkrealschule (Anlage 6)

Im Schuljahr 2012/2013 ergibt sich bei einer Übergangsquote von 13,3 % nur noch eine fünfte Klasse. Auch in den folgenden Schuljahren ist nur noch mit einer Einzügigkeit zu rechnen.

Realschule (Anlage 7)

Im Schuljahr 2012/2013 ergibt sich bei einer Übergangsquote von 47,3 % eine nahezu durchgängige Sechszügigkeit. Der Anteil der auswärtigen Schüler bleibt mit 45 % konstant.

Fürstenberg-Gymnasium (Anlage 8)

Die Schülerzahl steigt bei einer Übergangsquote von 39,4 % in den nächsten Jahren an. Ob diese Prognose tatsächlich auch eintreffen wird, bleibt auch wegen der Einführung neuer gymnasialer Schularten abzuwarten. Wie in den vergangenen Jahren wurde bei der Errechnung der Schülerzahlen für die Klassen 5 bis 12 ein fiktiver Schülerschwund berücksichtigt. Es handelt sich dabei um Schüler, die vom Fürstenberg-Gymnasium auf andere Schulen wechseln.

Der Anteil der auswärtigen Schüler liegt unverändert bei 52 %.

Heinrich-Feurstein-Schule – Förderschule (Anlage 9)

Bei der Förderschule ist für das kommende Schuljahr mit einem leichten Zugang von Schülern zu rechnen. Da die Schülerzahl von der Zuweisung benachbarter Grund- und Hauptschulen abhängig ist, kann eine verlässliche Prognose nicht erstellt werden.

V. Landesregierung – Änderungen im Schulbereich

Allgemeines

Die neue Landesregierung sieht im Schulbereich Änderungen vor. Die Umsetzung dieser Änderungen und die Auswirkungen auf die Donaueschinger Schulen sind vielfach noch nicht absehbar.

Gemeinschaftsschule

Der Landtag von Baden-Württemberg hat am 18. April 2012 durch Änderung des Schulgesetzes die Einführung der Gemeinschaftsschule beschlossen. Im Zusammenhang mit dem Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung wird die Zahl der Neuanmeldungen für die Werkrealschule an der Eichendorffschule zurückgehen. Es steht aber bereits fest, dass auch im neuen Schuljahr 2012/2013 eine fünfte Klasse gebildet werden kann. Es empfiehlt sich, die weitere Entwicklung auch hinsichtlich der fehlenden verbindlichen Vorgaben des Kultusministeriums abzuwarten.

BM

Beschlussvorschlag:

1. Die Information zur Entwicklung der Schülerzahlen wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, über die Entwicklung der Schülerzahlen in einem Jahr wieder zu berichten.

Beratung: